

Lübeck / den 16.ten Novembris

HochGelahrter / VielzuEhrender Herr !

Nachdem wir nun / unserē Herren zum Gram /
(so dass wir ihnen wol noch eine ganze
Schiffs-Ladung newer fuiten / suona-
ten / cāntaten / und Librorum theoricorum de-
diciren müssen / ehe sie uns auffß neue geneigt sind)
statt weniger Monde / ein ganzes Jahr zue Leippzich
zugebracht / wäre es wol lohnend / einmahl unser itziges
Bild vom alten Bachen mit dem zu compariren / so
wir uns vorhero / in exspectatione , gemacht. Also
kann ich sagen / daß wir durch die Berichtte Telemanns
und Walthers uff einiges wol praeparirt gewesen:
Die große Zahl der Bälger / sein hochfahrendes Ge-
müth / darbey die Schnelligkeit mit dem Degen / seine
gering-Schekung der kirchlichen Obrigkeit / und daß
er den Vertretern der letzten an Leibes-Umfang in
nichts nachstehet. Aber wie dieser Mann Bach alle zeit
über compositionen zubringt: auch immerfort seine
eigenen Sachen abändert / umbschreibt und parodirt:
und wie dann der selbe Mann uffsteht / und Geige und
Claviere mit aller höchster eleganz / flinckheit / und
nie gehörtem affect-Verstand / in praxi tractirt:
Das muß man selbstn gesehen haben. Wie
hoch seine Ansprüche in instrumentalibus sind /
mußtet ihr ja selbst schmerzlich erleben / als er ewch
barsch verweigert / ihn in seinem collegio musico am
clavecin zu vertreten.

Gründlich und eigentlich unwahr ist auch
die Meldung / Bach gehöhre zu jenen / welche immer
mehr / new- / und lautere instrumenta wollten
herbenschaffen / und allezeit unzufrieden mit ihren
Mittlen seyn: in contrario haben wir beyde / mit
unseren vielgeschetz- und berühmten Ohren / den
directorem chori musici Joh:Seb:Bachen / diese
flugen Wortte sagen höhren:

„Alle musicalischen instrumenta sind heute
„in ihrer höchsten vollkōmnenheit zu hōhren: die
„Geigen / fiati, Clavier / darvon insonders die Org=
„len / wie sie von den besten Meistern in den vergan=
„genen 50. Jahren gebawet worden / können hernach
„nit mehr besser / nur anders / wahrscheinlich aber
„schlechter werden. Und ein oder zwei verstendige
„musici in jeder Stimmb wiegen eine noch so große
„Masse von Stim=Futter umb das 100. fache auff.

Schließlich will ich euch hie noch von eyner
gerade ereigneten Begegnung berichtten: Als ich vor
wenig tagen in Hamburg den musico-diplomaten
Mattheson getroffen / und ihme ein wenig von
unserem voyage gemeldet / fand ich ihn etwas erboht /
weil wir den Alten auffgesucht / was wol noch immer
von der affaire mit seiner Ehren=Pforte herrühren
mag / die er Bachen nit konnt schmackhaft machen.
Doch vielleicht kann ich diese Verstimmung noch heute
abend außräumen / wann ich ihn beym türckischen
Gesandten treffe / von dessen Hauß / Hoff / und
Töchtern / viel Rühmens gemacht wird. Nun aber
werde ich gleich an die dedications-Arbeit gehen /
fürhero noch einen Coffee nach italiänischem gusto
nehmen / welcher / nach der Zubereitung / in einem
winkigen Täßgen servirt wird / und so schwarz und
starck ist / wie die neue Dampff-machine des Eng=
länders Newcomen. Seyd in Gottes Hut wenn nit
schwarz / dan doch ebenso starck / und vor allen gegrü=
ßet von Ewr: Gelahrtheit fleißigsten Diener

Johann Martin Cüster

